

Vorzugs-Angebot

Ⓩ 50^o/_o

wenn auf beil. Bestellzettel verlangt:

Klass. Gedenkbuch

(mit Goethes Zueignung)

in Leinw. geb. 2 *M* ord. (nur bar)
in Leder geb. 3 *M* ord. (nur bar).

Ein billiges, schönes Oster-
u. Konfirmationsgeschenk!

Stuttgart, **Walter Seifert.**
Frühjahr 1908.

Poetische Neuigkeiten.

Ⓩ In Kürze erscheinen:

Einlamkeit

Aphorismen

von **Graf Stanislaus Poninski.**

Preis 1 *M*.

Wenn Blüten und Träume zerstoben Gedichte

von **Tirza Mira.**

Preis 1 *M*.

Gedichte

von **Otto Helmholz.**

Preis 1.50 *M*.

Gedichte

von **Mimosa.**

Preis 75 *S*.

Sämtliche obigen Werke sind auch eleg.
gebunden zu haben. Preis des Einbandes
1 *M* ord., 75 *S* bar.

Wir bitten um gefl. Bestellung, da wir
unverlangt nicht versenden!

Rabatt: In Rechnung 30^o/_o,
bar bei Vorausbestellung 50^o/_o und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin
bei Herrn Max Spielmeier.

Dresden. **E. Pierson's Verlag.**

Georg Müller



Verlag München

Ende dieses Monats

gelangt zur Ausgabe:

Ⓩ

in

zweiter, durchgesehener Auflage

Vergleichende Gemäldestudien

von

Karl Boll

==== Mit 50 Bildertafeln ====

Geheftet *M*. 7.50, gebunden *M*. 9.—

Vor Erscheinen mit 40^o/_o und 7/6. Einband netto.

Der Umstand, daß die erste starke Auflage des Werkes
in wenig mehr denn einem Jahre abgesetzt wurde, beweist
am besten, daß dieses

hervorragende kunstpädagogische Werk

einem tatsächlichen Bedürfnis entgegenkommt. Das be-
sagen auch die zahlreichen außerordentlich günstigen Be-
sprechungen, die über das Buch bereits vorliegen und
aus denen ich in nachstehendem einige Auszüge bringe.

Das Lehrerheim schreibt:

„Bei der großen Sehnsucht unserer Zeit nach Verstehen und
Erkenntnis gerade auf dem Gebiete der Kunst ist das vorzüglich
ausgestattete Buch geeignet, vielen eine Quelle wertvoller An-
regung und hohen Genusses zu werden

Bolls Werk ist eine kunstpädagogische Tat.“

Otto Kronseder schreibt in den Blättern für das bayrische
Gymnasialschulwesen:

„Rezensentmöchte das Buch zur Einstellung in jede Gymnasial-
bibliothek, ja selbst in den Bibliothekschrant jeder Oberklasse
wärmstens empfehlen.“

Die Münchner Neuesten Nachrichten schreiben:

„Die reiche Fülle scharfer und klarer Beobachtungen und die
Art, wie der Verfasser sie von jedem ängstlichen Dozententon
frei am „lebendigen Objekte“ entwickelt, machen das Buch
für jeden zu einer

Schule des künstlerischen Sehens.“

Die Frankfurter Zeitung schreibt:

„Das Buch scheint mir ein Treffer.“

|| Ich bitte, das Werk allen Lehrern und Schulbibliotheken ||
|| vorzulegen. Sie werden glänzende Erfolge damit erzielen. ||